„Warum sind Impfungen so wichtig?“ – Ein Arzt berichtet aus fast fünf Jahrzehnten Berufserfahrung

Passend zur Impfaktionswoche des Bundesministeriums für Gesundheit hatte der Förderverein Kranken- und Pflegehilfe Buseck e.V. in Kooperation mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat Buseck das aktuelle Thema aufgegriffen. Der Vortrag richtete sich an medizinische Laien und alle, die sich mit dem Thema Impfen auseinandersetzen wollten.

Impfen gehört zu den wichtigsten und erfolgreichsten Maßnahmen der modernen Medizin. Dennoch wird das Thema zunehmend kontrovers diskutiert. Fragen nach der Wirksamkeit, möglichen Nebenwirkungen, Risiken und der Notwendigkeit bestimmter Impfungen beschäftigen viele Menschen.

Diesen Fragen widmete sich der Vortrag am vergangenen Mittwoch im Kulturzentrum Großen-Buseck. Referent war Dr. Ulrich Hentschel, der als Arzt auf eine nahezu fünfzigjährige Berufstätigkeit zurückblickt und davon 44 Jahre als Hausarzt in Buseck tätig war. Auch heute ist er weiterhin ärztlich tätig. In diesem langen Zeitraum hat er unzählige Impfungen und Beratungen durchgeführt sowie die Entwicklung der Impfmedizin unmittelbar miterlebt. Seine jahrzehntelange praktische Erfahrung ermöglicht es ihm, nicht nur die medizinischen und wissenschaftlichen Hintergründe zu erläutern, sondern auch aus der täglichen Praxis über Nutzen, Bedeutung und mögliche Nebenwirkungen von Impfungen zu berichten.

Der Vortrag beleuchtete die Geschichte des Impfens, die Entwicklung moderner Impfstoffe sowie die Unterschiede zwischen Lebend- und Totimpfstoffen. Darüber hinaus wurden aktuelle Impfempfehlungen, mögliche Nebenwirkungen und Kontraindikationen, die Diskussion um die Impfpflicht sowie die Rolle der Apotheker beim Impfen behandelt. Passend zum Thema Impfen hatte Hentschel magische Momente vorbereitet, um seinen Vortrag aufzulockern. Sowohl die „Schluckimpfung“, „Lesen was gesund macht“ und zuletzt den „guten Rat des Arztes zur gesunden Ernährung“ präsentierte er mit kleinen Zaubertricks. Zum Abschluss wurden auch die Argumente von Impfkritikern und Impfgegnern aufgegriffen und sachlich eingeordnet.

Ziel war es, medizinische Zusammenhänge verständlich zu vermitteln, Fragen zu beantworten und eine fundierte, differenzierte Meinungsbildung zu ermöglichen. „Besonders ihre jahrzehntelange hausärztliche Tätigkeit und damit ihre Erfahrung in der Patientenversorgung sind Grundlage für Ihre Glaubwürdigkeit und das hohe Vertrauen, dass Ihnen entgegengebracht wird. Sie haben die Zielsetzung voll und ganz erreicht. Der Vortrag hatte eine persönliche und praxisnahe Note, wir haben einiges gelernt. Es ist Ihnen gelungen, das kontrovers diskutierte Thema einprägsam zu vermitteln.“, so die Dankesworte von Manfred Buhl, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins.



v. li.: Manfred Buhl und Dr. Ulrich Hentschel